



# **DAS ORTSGESPRÄCH.**

## **für den Ortsteil Schnathorst**

---

18. Jahrgang, Nr. 2 /September 1999



# **Danke, Karl!**

**Wilhelm Henke und Bürgermeister Karl Schwarze: Abschied nach erfolgreicher Arbeit für Hüllhorst.**

---

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger  
aus dem Ortsteil Schnathorst,**

*am nächsten Sonntag ist es soweit: Sie entscheiden über die Zukunft unserer Gemeinde und über die Zukunft unseres Mühlenkreises Minden-Lübbecke.*

*Es ist eine wichtige Entscheidung und darum eine herzliche Bitte: Vergleichen Sie kritisch die Pläne Ihrer Kandidatinnen und Kandidaten. Stellen Sie die Parteien auf den Prüfstand und nutzen Sie vor allem von ihr Wahlrecht.*

*Das ist gut für die Demokratie, das ist gut für unsere Gemeinde und das ist gut für klare Verhältnisse nach dem 12. September.*

**Ihre Ratsmitglieder**

**Erwin Heemeier, Hartmut Maschmeier  
und Monika Tiemeier**

**Impressum:**



**Herausgeber:**

**Sozialdemokratische  
Partei Deutschlands**

Ortsverein Schnathorst

**Verantwortlich:**

Hartmut Maschmeier

Ravensberger Str. 11, 32609 Hüllhorst

**Mitarbeiter/innen an dieser Ausgabe:**

Hartmut Maschmeier, Erwin Heemeier, Monika Tiemeier, Reinhard Wandtke

**Redaktion:** Wilhelm Henke, Karl Schwarze, Horst Jording, Reinhard Wandtke, Ulrich Asmus, Ernst-Wilhelm Rahe

**eMail:** EWi-Rahe@t-online.de

**Internet:** <http://www.Wilhelm-Henke.de>

**Layout:** André Lange & Ernst-Wilhelm Rahe

**Druck:** SPD-Unterbezirk Minden-Lübbecke **Auflage:** 900 Ex.

5. September 1999 **Ausgabe:** 48, 18. Jahrgang, Nr.: 2/99

**Ein TIP:**

*Sammeln sie die „ORTSGESPRÄCH“-Ausgaben und sie haben in kurzer Zeit ein umfassendes Nachschlagewerk über Themen und Informationen aus der Gemeinde Hüllhorst.*

**In diesem  
„ORTSGESPRÄCH“:**

Abschied vom Bürgermeister:  
**Danke, Karl ! . . . . . 3**

Entwickeln, fördern, erhalten:  
**Das Arbeitsprogramm  
für die Gemeinde  
Hüllhorst . . . . . 4**

Sie haben die Wahl:  
**Die Kandidatinnen  
und Kandidaten zur  
Kommunalwahl '99 . . . 6**

Erfolgsbilanz des Kreises:  
**Kinder haben Plätze . . 7**

Zukunftsplanung Teil IV:  
**Aktive Verkehrspolitik . 9**

„ORTSGESPRÄCH“ unterwegs:  
**Das magische Wasser 14**

Persohnennahverkehr verbessert:  
**Anruf genügt. . . . . 14**

Eindrücke zum Wahlkampf:  
**Wer entscheidet was ? 15**

Seit 1980:  
**Das „ORTSGESPRÄCH“  
hat Geburtstag . . . . . 15**

**Die Jugendseite  
im „ORTSGESPRÄCH“. 16**

**Informationen  
zur Wahl . . . . . 17**

Nachgerechnet:  
**33 Mio. DM  
mehr Kaufkraft . . . . . 17**

**Rund um die  
Gemeinde Hüllhorst. . 18**

**Ilex-Geschichten . . . . 19**

**Schnathorst  
wird größer . . . . . 20**

# Abschied von Bürgermeister Karl Schwarze

Ein Beitrag von Wilhelm Henke

Die Gemeinde Hüllhorst hat nach der Kommunalwahl einen neuen Bürgermeister, soviel steht fest. 15 Jahre lang hat Karl Schwarze (71) die drei produktivsten Ratsperioden seit bestehen der Gemeinde Hüllhorst geleitet.

1964 wurde er erstmalig in den Rat der Altgemeinde Hüllhorst gewählt. Von 1969 bis zur Gebietsreform 1973 war er Bürgermeister der damaligen Gemeinde Hüllhorst, von 1973 bis 1975 Mitglied im Rat der Großgemeinde.

Nach seiner Wahl in den Gemeinderat wurde Karl Schwarze 1979 Vorsitzender der SPD-Fraktion, 1984 dann Bürgermeister.

## Die Entwicklung nicht dem Zufall überlassen

Als Bürgermeister hat er mit hoher Kompetenz in der Sache und einem ausgleichenden Wesen die Entwicklung unserer Gemeinde gesteuert.

Dies immer in der Überzeugung, daß es gerecht zugehen muß. Mit scharfem Blick auf die Gemeindefinanzen, die Einwohnerentwicklung sowie die wirtschaftliche und soziale Infrastruktur hat er sich immer wieder neuen Herausforderungen gestellt und die notwendigen Initiativen ergriffen, um unsere Gemeinde in eine gute Zukunft zu führen.

Ein gutes Vorbild für alle, die in seiner Nachfolge stehen werden.

Danke, Karl!



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

*nach 15 Jahren geht meine Amtszeit als Bürgermeister der Gemeinde Hüllhorst nun zu Ende. Es war eine schöne Zeit, ich werde mich in Zukunft immer gern daran erinnern. Und es war, wie ich finde, auch eine erfolgreiche Zeit.*

*Unsere Gemeinde ist ein gutes Stück vorangekommen. Grundschulen, Gesamtschule, Kindergärten, Abwasserkanäle und Kläranlage, Bauplanung, Straßenbauten, Förderung und Entwicklung der Wirtschaft, Sport, Kultur und Gemeinschaftseinrichtungen, Jugendpflege und Gleichstellung der Frau, Außendarstellung und Image der Gemeinde, das sind nur einige Stichwörter zu den Entwicklungen in dieser Zeit.*

*Ich möchte mich, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, für Ihr Vertrauen und für Ihre Unterstützung ganz herzlich bedanken. Ohne Ihr Vertrauen und ohne die Hilfe vieler Bürgerinnen und Bürger wäre die Arbeit so nicht möglich gewesen. Es ist mir ein Bedürfnis, dies noch einmal zu sagen und Ihnen dafür zu danken.*

*Ich möchte Sie nun bitten, Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung auch auf meinen Nachfolger zu übertragen. Ich bin sicher, daß dann die Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde kontinuierlich fortgeführt werden wird. Trotz aller Erfolge in der Vergangenheit bleibt ja noch genug zu tun übrig.*

*Dem künftigen Bürgermeister wünsche ich eine glückliche Hand und unserer Gemeinde eine weiterhin gute Entwicklung.*

KS  
Karl Schwarze

entwickeln · fördern · erhalten

# Für die Zukunft unserer Gemeinde.

**W**ie soll die Gemeinde Hüllhorst im Jahre 2004 aussehen? Natürlich kann das niemand voraussehen, doch es ist notwendig, Ziele für die Gemeindeentwicklung zu formulieren.

- Das ist wichtig für die Bürgerinnen und Bürger, um eine Entscheidung für die Kommunalwahl am 12. September treffen zu können.
- Es ist aber auch wichtig, um einen Leitfadens für die Arbeit der künftigen SPD-Ratsfraktion zu haben. Daran kann man eine vorausschauende Kommunalpolitik messen.

In der letzten Ausgabe des „ORTSGESPRÄCHES“ wurde der Rechenschaftsbericht der SPD-Ratsfraktion veröffentlicht. Dabei ist deutlich geworden, daß das damalige Arbeitsprogramm (1994 - 1999) nicht nur in großen Teilen erfüllt, sondern darüberhinaus Zusätzliches für die Gemeinde geleistet wurde.

In dieser Ausgabe werden stichpunktartig die Eckpunkte des Arbeitsprogramms für die kommende Ratsperiode vorgestellt.

## Der Weg zum Programm

*Das Arbeitsprogramm 1999 - 2004 wurde von den Arbeitskreisen des SPD-Gemeindeverbandes von Januar bis Mai 1999 entwickelt.*

*Alle Mitglieder der SPD in Hüllhorst waren eingeladen hieran mitzuwirken, viele haben sich beteiligt. Auf der Gemeindeverbandskonferenz am 28. Mai 1999 wurden die nachfolgenden Eckpunkte einstimmig verabschiedet.*

## Eckpunkte des Arbeitsprogramms für die SPD-Ratsfraktion 1999-2004:

### 1. Den attraktiven Lebensraum für junge Familien weiter gestalten, das Zusammenleben zwischen den Generationen fördern

- **Aktive Verkehrspolitik** (Schulwegsicherung, gemeindeweite Gesamtverkehrsplanung, Verkehrsplanung als Teil der Bebauungsplanung, Verkehrsberuhigung, Verkehrssicherheit -u.a. Kreisell & B 239-, Rad-, Fuß- und Wanderwege, ÖPNV weiter verbessern).
- **Kinderspielplätze, Kindergärten, Schulen** (bedarfsgerechter Ausbau von Betreuungsplätzen für unter 3 und über 6 jährige).
- **Jugendarbeit** (Jugendpflege, Jugendtreff im ehemaligen Postgebäude -Planung unter Beteiligung der Jugendlichen-, Übergang zwischen Schule und Beruf fördern, Integrationsprobleme angehen, Jugendarbeit in den Vereinen fördern).
- **Zusammenleben in unseren Dörfern** (Vereinsleben, Dorfgemeinschaften, ehrenamtliches Engagement, Integration neuer Bürgerinnen und Bürger, generationenübergreifende Aktivitäten fördern).
- **Kulturarbeit** (Arbeit des neuen Kulturringes unterstützen, Kulturkooperation mit benachbarten Städten und Gemeinden - Ravensberger Kulturstraße-).
- **Sport- und Freizeitgestaltung** (das hohe Niveau der Angebote von Vereinen und des Breitensportprogramms weiterhin stützen, Kooperation zwischen gemeindlicher Jugendarbeit und Gemeindefortsportverband).
- **Frauenförderung** (ortsnahe Arbeitsplätze, bedarfsgerechte Kinderbetreuungszeiten an Schulen und Kindergärten, Mädchenarbeit).
- **Lebensqualität für die ältere Generation** (offene Altenhilfe, Seniorenbeirat, betreutes Wohnen, stationäre Pflege, ärztliche und notärztliche Versorgung).
- **Kommunale Sozialpolitik** (gemeinsame Erziehung von ➤

behinderten und nichtbehinderten Kindern, Auswegberatung und Sozialhilfepolitik, die am Arbeitsmarkt orientiert ist, sozialer Notfonds beim Bürgermeister zur unbürokratischen Überwindung akuter Notsituationen)

## 2. Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen und erhalten

- **Gründerfreundliches Klima** erhalten und ausbauen.
- Bedarfsgerechte und landschaftsschonende **Ausweisung von Gewerbegebieten**.
- Gute **Verkehrsverbindungen** sind vorhanden.
- Ausgewogene **Branchenstruktur** beachten.
- **Dienstleistungen und Einzelhandel** als Entwicklungsschwerpunkt.
- **Ausbildungskampagne** weiterführen.
- **Übergang zwischen Schule und Beruf** erleichtern.
- **Arbeitsplätze für Behinderte** schaffen durch Beratung von Unternehmen.
- **Aktive Arbeitsmarktpolitik, Arbeit statt Sozialhilfe** (in Zusammenarbeit mit den Programmen des Kreises, des Landes und des Bundes, Arbeits- und Auswegberatung für Sozialhilfeempfänger/innen).
- **Ideen für den Fremdenverkehr** (in Zusammenarbeit mit der Aktion "pro ländlicher Raum" des Kreises Minden-Lübbecke).

## 3. Die Gemeinde entwickeln: Wohnungsbau, Gemeindeentwicklung, Dorferneuerung, umweltgerechte Bauleitplanung, Umwelt- und Landschaftsschutz

- Fortsetzung der **gezielten Entwicklungsplanung** (kontrolliertes Wachstum zur Auslastung von kommunaler Infrastruktur sowie von Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungsunternehmen).
- **Aktive Rolle der Gemeinde** bei der Umsetzung der Entwicklungsplanung (aktive Mitwirkung der Gemeinde bei der Bodenvorratspolitik, langfristige Bauleitplanung und Siedlungsentwicklung, strikte Trennung von kommunalen Mandaten und privatwirtschaftlichen Interessen).
- **Die Ortskerne und das Wohnumfeld entwickeln** (langfristig angelegte Siedlungsgestaltung, Baulücken schließen, Eigenheim- und Mietwohnungsbau, Dorferneuerung und Heimatpflege fördern).

**„Die Qualität der Parteien kann man daran erkennen, welche Ziele sie verfolgen und welche Grundhaltungen ihre Arbeit prägen.**

**Wirklich glaubwürdig sind sie aber erst dann, wenn man sie daran messen kann, was sie in den letzten Jahren tatsächlich geleistet haben.**

**Das ist wahlentscheidend!“**

(Karl Schwarze)

- **Grundstücke** müssen auch für die Eigenentwicklung **bezahlbar bleiben** (finanzierbare Formen kommunaler Beteiligung bei der Grundstücksvermarktung entwickeln).
- **Landschaftsschonende Ausweisung von neuen Baugebieten** (u.a. Gestaltung neuer Baugebiete in landschaftstypischem Erscheinungsbild, Festlegungen, die ausreichend Möglichkeiten für architektonische Kreativität lassen, Raum für innovative Bau-, Wohn- und Lebensformen, stärkere Nutzung bestehender, bislang landwirtschaftlich genutzter Gebäude, Baulückenschließung).
- **Umwelt und Natur** für unsere künftigen Generationen schützen (Kanalisation, Abfallvermeidung, Energieeinsparung, Regenwassernutzung fördern).

## 4. Sparsam wirtschaften, die gesunden Finanzen erhalten.

- Weiterhin **sparsames Wirtschaften** (bei den laufenden Ausgaben im Verwaltungshaushalt, dabei soziale Härten vermeiden).
- **Kostenbewußtes Planen und Bauen** (bei den notwendigen Investitionen).
- **Beschränkung der unrentierlichen Investitionen** auf die notwendigen Ergänzungen (verteilt auf Ortsteile).
- **Teilrentierliche Investitionen nach Kosten-Nutzen-Rechnungen** einordnen (z.B. bei Kanalbauten und Erschließungsmaßnahmen sowie bei der Wirtschaftsförderung). ➤

- Ausschöpfung aller Möglichkeiten der Teilfinanzierung durch Zuschüsse.
- Bemessung der Gebühren entsprechend der Preis- und Kostenentwicklung (unter Berücksichtigung der Gebührensätze vergleichbarer Gemeinden).

**5. Bürgernahe Politik fördern und eine effektive Verwaltung verantwortlich entwickeln**

- Straffung der Organisationsstrukturen innerhalb der Verwaltung (u.a. nutzerfreundliche Öffnungszeiten und stärkere Dienstleistungsmentalität).
- Stärkung der Sach- und Finanzverantwortung einzelner Organisationsformen.
- Umfassende und frühzeitige Bürgerinformation und -beteiligung.
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde (Darstellung des Angebots für die Bürger durch Informationsbroschüren) ◆

*Diese Eckpunkte sind eine stichwortartige Darstellung des Arbeitsprogramms.*

*Die jeweiligen Langfassungen zu einzelnen Themenkomplexen können beim SPD-Gemeindeverband angefordert werden.*

**Die SPD-Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl am 12. September**

.....  
**Bürgermeister:**

**Wilhelm Henke**  
 .....

Bezirk	Ort	Kandidat(in)
1	Beendorf-West	Karl Madynski
2	Beendorf-Mitte	Reinhard Becker
3	Niedringhausen-West	Hermann Döpke
4	Niedringhausen-Ost	Karl Oevermann
5	Büttendorf	Günter Niedringhaus
6	Ahlsen-Reineberg	Karl-Heinz Aussieker
7	Ahlsen/Hüllhorst-Nord	Ingrid Piepers
8	Hüllhorst-Süd	Jürgen Lübbert
9	Hüllhorst- Ost	Georg Bagans
10	Holsen	Hans Hamel
11	Schnathorst-Mitte	Erwin Heemeier
12	Schnathorst-West	Hartmut Maschmeier
13	Schnathorst-Ost	Monika Tiemeier
14	Bröderhausen/Tengern-Ost	Eckhard Müller
15	Tengern-Mitte/ Huchzen	Horst Jording
16	Tengern/Tengerholz	Rüdiger Velten

.....  
**Für den Kreistag:**

**Reinhard Wandtke**  
 .....

**Landrat:**

**Heinrich Borchering**

## Erfolgsbilanz des Kreises Minden-Lübbecke

# Kinder haben Plätze !



Der Jugendhilfeausschuß des Kreises zog in der letzten Sitzung dieser Legislaturperiode die Bilanz für die Jahre 1994 bis 1999.

Der Hauptanteil der Umsetzung des Kindergartenausbauprogramms zur Sicherung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz lag in dieser Zeit, die Planungen zum großen Teil in der Zeit vor 1994.

## Ehrgeiziges Ausbauprogramm

Insgesamt hat der Kreis Minden-Lübbecke 46 Maßnahmen als örtlicher Träger der Jugendhilfe von 1992 bis 1999 im Rahmen des Kindergartenausbauprogramms realisiert bzw. bezuschußt:

- 8 Neubauten (investive Förderung),
- 9 Neubauten (Mietobjekte),
- 20 Erweiterungen (investive Förderung),
- 5 Erweiterungen in vorhandenen Räumen,
- 13 Provisorien als Vorläufergruppen von neuen Einrichtungen bzw. Erweiterungsgruppen,

## Einzigartig in NRW

Darüber hinaus hat der Kreis Minden-Lübbecke als einziges Jugendamt in Nordrhein-Westfalen nicht nur 24 Sanierungsmaßnahmen und 5 Ersatzbauten in diesen Jahren bezuschußt, sondern auch im Rahmen eines freiwilligen Zuschußprogrammes 29 Raumverbesserungsmaßnahmen (Bau von Gruppennebenräumen bzw. Mehrzweckräumen) gefördert.

## Viele Ganztagsplätze

Besonders wichtig ist es, daß etwa ein Drittel der neu geschaffenen Plätze für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren Tagesstättenplätze sind.

Dieses und die Bezuschussung von insgesamt 20 sogenannten Übermittagbetreuungen stellen fast eine flächendeckende Versorgung mit Ganztagsplätzen im Jugendamtsbezirk sicher.

Auch die Altersgruppen unter 3 Jahren und über 6 Jahren sind nicht vergessen worden.

- Im Rahmen des Kindergartenausbauprogrammes wurden 68 neue Plätze für unter 3jährige
- sowie 85 Plätze für die Schulkindbetreuung gefördert,
- in Lübbecke zusätzlich das Schulkinderhaus.

Insgesamt betrug die Nettozuschußsumme von 1992 bis einschließlich 1998 zusammen 16,137 Mio. DM für 129 Maßnahmen und insgesamt 180 erteilten Bewilligungsbescheiden.

Die gute Zusammenarbeit zwischen Jugendamt, den freien Trägern, dem Landesjugendamt und den Städten und Gemeinden trug zu diesem erfolgreichen Ergebnis bei.

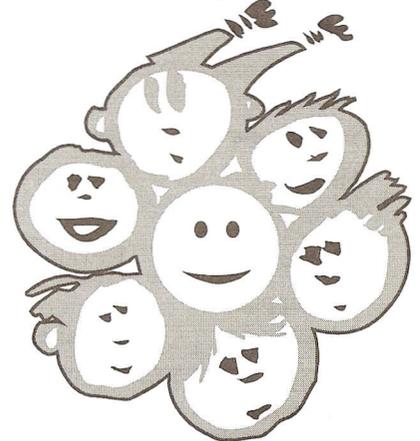
## Kinder kosten Geld

Durch die Realisierung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz sind die Belastungen für den Jugendhilfeeat natürlich entsprechend gestiegen.

Der Kreis Minden-Lübbecke zahlte 1991 nach altem Kindergartenrecht im Jahr 7 Mio. DM zur Bezuschussung der Personal- und Sachkosten, 1999 werden es über 19 Mio. DM sein. Aber nicht nur beim Kreis, auch bei den freien Trägern, den Gemeinden und dem Land NRW sind Mehrbelastungen spürbar geworden.

Mit der Novellierung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) zum 01.01.1999 mit den Neuregelungen insbesondere bei der personellen Besetzung der Einrichtungen in den Nachmittagsstunden sowie der Neufestsetzung der Sachkostenfinanzierung wurde dem Rechnung getragen.

Für den Kreis Minden-Lübbecke als Jugendamt reduziert sich jedoch das Einsparpotential ▶



durch die ebenfalls in der Gesetzesnovellierung vorgenommene prozentuale Erhöhung der Zuschüsse an die freien Träger ab dem 1. Juni 1999.

**Die Qualität wird nicht leiden!**

Gleichwohl hat der Jugendhilfeausschuß beschlossen, bei der Neubemessung des Personals die Übermittagbetreuungen, die Betreuung von zusätzlichen Schulkindern oder Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren bei der Bemessung des Personals zu berücksichtigen. Man kann nach dem Abschluß der Gespräche mit den Trägern feststellen, daß hier Ergebnisse gefunden worden sind, die sowohl die Qualität sichern sowie auch wirtschaftlich und sparsam sind.

**Liebe CDU: Bitte ehrlich bleiben !**

Unverständlich ist für uns in diesem Zusammenhang, daß eine Fachfrau wie Frau Griese vom Kindergarten Hüllhorst in der Hüllhorster CDU-Zeitung diese Neuregelung und die gemeinsam erzielten Ergebnisse angreift.

**Die Kirche wollte es so !**

Gerade ihr Arbeitgeber, die evangelische Kirche in Westfalen, hat die Landesregierung und die sie tragenden Parteien SPD und Bündnis90/Grüne gedrängt, diese Neuregelungen herbeizuführen!

Wir werden in der Zukunft im Jugendhilfeausschuß zusammen mit dem Jugendamt dafür zu sorgen, daß mit angemessenen Finanzmitteln der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz sichergestellt und die Qualität der Betreuung gewahrt wird.

**Das Kindergarten-  
ausbauprogramm  
in Hüllhorst**

Bei der Befragung der einzelnen Einrichtungen (Stichtag 15. Feb. 1999) durch das Kreisjugendamt stellt sich die Situation in der Gemeinde wie folgt dar:

- Der Bedarf an Plätzen für unter 3jährige Kinder zeigt sich an der Warteliste (18) in der Tagesstätte "Zwergennest" in Tengern und an Plätzen für über 6jährige Kinder an der Warteliste (6) im Kindergarten Schnathorst.

- Z.Zt. werden im Kindergarten Schnathorst bereits 5 Gruppen betreut. Dieser 5. Gruppe wurde im Jugendhilfeausschuß nur für eine Übergangszeit zugestimmt, da einvernehmlich für Kindergärten 4 Gruppen als maximale Größe angesehen werden.

- Da im Kindergarten Schnathorst eine Warteliste (12) vorliegt und z.Zt. neue Baugebiete in den Ortsteilen Schnathorst und Holsen bebaut bzw. geplant werden, müssen gegebenenfalls kurzfristig neue Maßnahmen geplant werden.

- Hier könnte man sich beispielsweise ein Kindergarten mit 2 Gruppen (evtl. altersgemischt) im Ortsteil Holsen vorstellen.

**Bedarf für kleinere und größere Kinder**

Insgesamt kann man für die Gemeinde Hüllhorst feststellen, daß der Rechtsanspruch für einen Kindergartenplatz sichergestellt werden kann, daß aber alle weiterhin an der Qualifizierung des Angebotes für unter 3jährige, für über 6jährige, für Übermittagbetreuungen, usw. arbeiten müssen. ◆

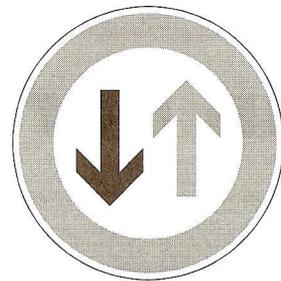
**Kindergartenausbauprogramm in Hüllhorst in den letzten 5 Jahren:**

Maßnahme/ Standort	Art	Träger	Plätze unter 3 J.	Plätze 3 bis 6 J.	davon ganztags	Plätze über 6 J.
4. Gruppe, Schnathorst	Erweiterung	ev. Kirche	25			
Ahlsen	Neubau	DRK		50	9	
4. Gruppe, Oberbauerschaft	Erweiterung	ev. Kirche		20	20	
5. Gruppe, Schnathorst	Erweiterung	ev. Kirche		25		
<b>Gesamt:</b>				<b>95</b>	<b>29</b>	

## Zukunftsplanung für die Gemeinde Hüllhorst.

Teil VII

# Aktive Verkehrspolitik: Die Interessen von Mobilität und Sicherheit in Einklang bringen !



**1,7** Fahrzeuge hat ein durchschnittlicher Haushalt im Kreisgebiet. Der Kreis Minden-Lübbecke hat damit die höchsten Fahrzeugdichte in Nordrhein-Westfalen. Die Bürgerinnen und Bürger sind mobiler geworden. Gerade wer im ländlichen Raum lebt, arbeitet oder einkaufen will, muß schon beweglich sein. Doch auch diese Medaille hat eine zweite Seite: Wachsende Verkehrsbelastung, Lärm und steigende Unfallgefahren für alle Verkehrsteilnehmer sind die Folgen der gestiegenen Mobilität.

Aktive Verkehrspolitik gehört daher seit 15 Jahren zu den Schwerpunkten der SPD in Hüllhorst. Dabei geht es nicht nur um die Vorsorge gegen Unfälle: Fußgänger und Radfahrer – auch ältere Menschen und Kinder – müssen sich an den Straßen bewegen und sie queren können, Geschäfte und sonstige Einrichtungen müssen erreichbar bleiben, Anwohner dürfen durch Verkehrslärm und Abgase nicht unzumutbar belastet werden.

Auch im Arbeitsprogramm für 1999-2004 haben die Hüllhorster Sozialdemokraten ihr bisheriges Konzept fortgeschrieben.

### Die Schwerpunkte:

- Schulwegsicherung,
- Konzept für eine gemeindeweite Gesamtverkehrsplanung,
- Verkehrsplanung als Teil der Bebauungsplanung in neuen Wohngebieten,
- Prioritätenliste bei der Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit -u.a. Kreisel vor dem Rathaus, B 239-,

- Rad-, Fuß- und Wanderwege ausbauen,
- Den Busverkehr weiter verbessern

### Schwieriges Arbeitsfeld

Jammern und Wehklagen über zunehmende Verkehrsprobleme ist modern geworden.

Doch wer etwas ändern will, muß hart daran arbeiten und viel Ausdauer mitbringen. Die kommunale Verkehrspolitik gehört zu den schwierigsten Arbeitsfeldern in der Kommunalpolitik:

- Die Zunahme des Verkehrs ist natürlich kaum durch kommunalpolitische Entscheidungen zu beeinflussen, denn jeder hat die Freiheit, das Auto so oft zu benutzen, wie er will.
- Alle örtlich auftretenden Wünsche nach besseren Verkehrsverhältnissen sind berechtigt, aber nicht alles ist sofort finanzierbar. Darum müssen Prioritäten gesetzt werden.
- Die unterschiedlichen Behör-

den, die für Bundes-, Landes- und Kreisstraßen zuständig sind, haben auch ihre Prioritätenlisten. Jede Maßnahme muß durchgesetzt werden.

- Von der Idee zur Tat ist es gerade im Straßenbau oft ein langer Weg. Neben der Entscheidung und Finanzierung gehören umfangreiche Planungen, die eine moderne Verkehrstechnik und die ökologischen Bedingungen berücksichtigen müssen. Hinzu kommen häufig noch langwierige Verhandlungen mit Grundstückseigentümern.

### Wort gehalten!

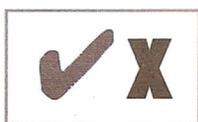
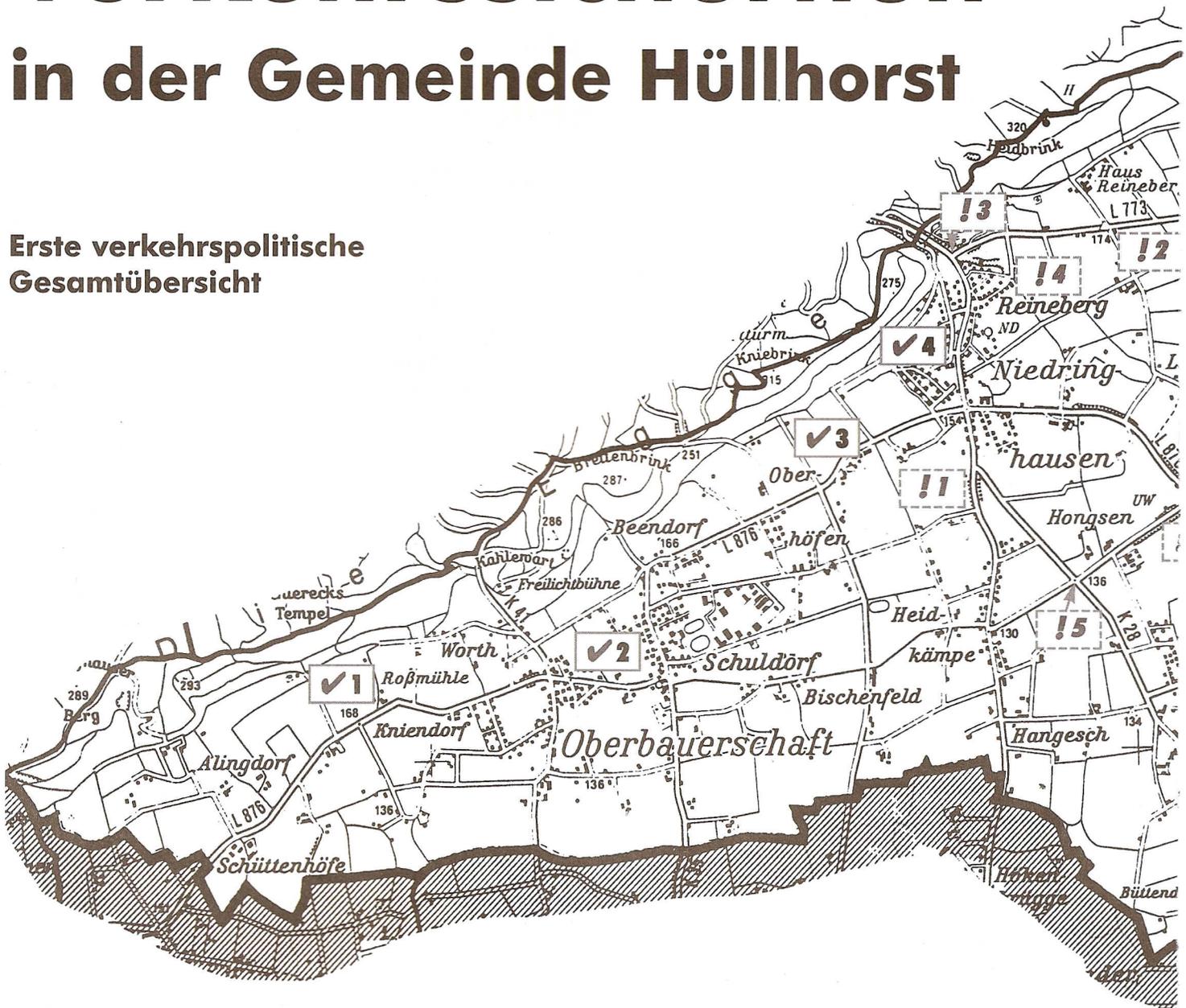
Es ist in der Vergangenheit einiges erreicht worden, z.B. bei der Verkehrsberuhigung in Wohngebieten. Aber es bleibt noch vieles zu tun übrig.

Es wird immer schwieriger, bei den zuständigen Behörden zum Zuge zu kommen. Gute Argumente und ständiges Bohren helfen jedoch oft; das hat sich in der Vergangenheit gezeigt.

Auf den folgenden Seiten sind die Maßnahmen zur Verkehrssicherung aufgeführt, die in den letzten 10 - 15 Jahren fertiggestellt und diejenigen, die noch dringend notwendig und beantragt worden sind. ➤

# Verkehrssicherheit in der Gemeinde Hüllhorst

Erste verkehrspolitische  
Gesamtübersicht



= In den letzten  
10 - 15 Jahren  
fertigestellte Maßnahmen



= Dringend  
notwendige  
und beantragte Maßnahmen

Haben Sie Ergänzungen und weitere Vorschläge?  
Wenden Sie sich an die Redaktion „ORTSGESPRÄCH“  
oder an Ihren/Ihre örtlichen SPD-Ratskandidaten/Kandidatin.

# Viel ist erreicht, viel ist noch zu tun !



Die Numerierung bedeutet keine Rangfolge; sie ist in etwa von West nach Ost orientiert.

Erläuterungen  
auf Seite 12 ➤

## 7. Schulweg-Sicherungsaktion der SPD in Hüllhorst gestartet.

**V**erkehrssicherheit und die Schulwegsicherung ist für die SPD nicht nur ein Thema im Kommunalwahlkampf:

Seit 1993 startet der SPD-Gemeindeverband in Zusammenarbeit mit der Ratsfraktion eine Fragebogenaktion.

Alle Eltern aus den Einschulungsjahrgängen werden gebeten, Verbesserungsvorschläge für einen sicheren Schulweg einzubringen.

Viele Ideen sind seit dieser Zeit umgesetzt worden, einiges ist noch in Arbeit.

Auch mit dem Schuljahresbeginn 1999/2000 wurde diese Aktion wieder gestartet.

Leider sind bei den Adressen aus den entsprechenden Jahrgängen nicht alle Schulanfänger erfaßt.

**Sollten Eltern noch keinen Fragebogen erhalten haben, können sie sich an die SPD in Hüllhorst wenden (Tel.: 05744/3333).**



*Verkehrssicherheit ganz praktisch: Seit 1992 werden von einigen SPD-Ortsvereinen in der Gemeinde Hüllhorst, jeweils zum Schulbeginn, Hinweisfahnen an markanten Stellen aufgehängt, um Autofahrer auf den Schulbeginn aufmerksam zu machen.*



## In den letzten 10 - 15 Jahren fertiggestellte Maßnahmen

- ✓1 Rad-/Gehweg an der L 876 (Oberbauerschafter Str.) westlich der Ortsdurchf. Beendorf
- ✓2 Ausbau der L 876 in der Ortsdurchfahrt Beendorf
- ✓3 Rad-/Gehweg an der L 876 (Oberbauerschafter Str.) von der Ortsdurchfahrt Beendorf bis zur B 239
- ✓4 Rad-/Gehweg an der B 239 von Horst's Hö. bis Alte Str. einschl. Ampel-Anlagen auf Horst's Höhe und am Buchenweg
- ✓5 Rad-/Gehweg an der L 773 (Hauptstraße/Ahlsener Str.) von Ahlser Feld bis Heithof
- ✓6 Rad-/Gehweg an der K 27 (Holsener Straße) von Ahlsen über Holsen bis Schnathorst
- ✓7 Ausbau der L 773 (Löhner Straße) in der OD Tengern mit beidseitigen Rad-/Gehwegen
- ✓8 Rad-/Gehweg an der L 773 (Löhner Straße) von der Ortsdurchfahrt Tengern bis Tengerholz und Geschwindigkeitsbegrenzung
- ✓9 Nachträgliche Querungshilfen an der Löhner Straße im Bereich Huchzener Straße und Tengerener Straße
- ✓10 Fußgängerampel an der Löhner Straße in Tengern
- ✓11 Rad-/Gehweg an der Schulstraße in Tengern
- ✓12 Rad-/Gehweg an der L 876 (Mindener Straße) von der OD-Schnathorst bis zur Gemeindegrenze (das letzte Teilstück ist derzeit im Bau)

## ✓ Verkehrsberuhigung in fast allen Wohngebieten

Dort wo es in Zusammenarbeit mit der Straßenverkehrsbehörde möglich war, wurden in allen zusammenhängenden Wohngebieten der Gemeinde Hüllhorst Tempo-30-Zonen eingerichtet. Damit ist ein wichtiger Teil der „verkehrspolitischen Offensive“ erfüllt, die von der SPD in Hüllhorst bereits 1992 gestartet wurde. Sie ist die Grundlage für die verkehrspolitischen Maßnahmen der Gemeinde.



**!Y** **Dringend notwendige  
und beantragte Maßnahmen**

- !1** Rad-/Gehweg an der Bundesstraße 239 von Alte Straße bis „Zur Windmühle“ einschl. 2 Querungshilfen auf der B 239
- !2** Rad-/Gehweg an der L 773 (Ahlseiner Straße) von Heithof bis Horst's Höhe mit Querungshilfen in der OD Ahlsen
- !3** Linkseinbiegespur von der L 773 in die B 239 auf Horst's Höhe mit Anforderungs-Signalanlage
- !4** Ersatzmaßnahme Horst's Höhe zwischen L 876 (Alte Straße) und L 773 (Ahlseiner Straße)
- !5** Entschärfung des Unfallschwerpunktes Büttendorfer Straße/ Hongsener Weg
- !6** Verkehrsbremsende Maßnahmen im Bereich der Ortsdurchfahrt Büttendorf (Büttendorfer Straße und Lusmühlenstraße)
- !7** Kreisverkehrsanlage in Hüllhorst am Rathaus mit Fahrbahnteiler als Querungshilfen
- !8** Zusätzliche Querungshilfen auf der L 773 (Löhner Straße und Hauptstraße an den Bushaltestellen Hüllhoser Holz, Lietweg, Luttermann, Ahlser Feld und am NP-Markt)
- !9** Radfahrstreifen an der L 773 in Hüllhorst und Ahlser Feld, jedoch nur in Abstimmung mit den Anliegern
- !10** Verkehrshemmende Maßnahmen auf dem Gartenweg
- !11** Rad-/Gehweg an der L 773 (Löhner Straße) von OD Hüllhorst bis Hüllhorster Holz
- !12** Rad-/Gehweg an der L 876 (Alte Straße) von Hüllhorst bis Niedringhausen
- !13** Rad-/Gehweg an der L 876 (Schnathorster Str.) von Hüllhorst bis Schnathorst (Bereich „Höchte“ soll vorab gebaut werden)
- !14** Verkehrsberuhigender Ausbau der K 27 in der OD Holsen
- !15** Querungshilfe auf der L 876 am Busplatz in Schnathorst
- !16** Rad-/Gehweg an der L 803 (Tengerner Straße) von Schnathorst bis Tengern mit Querungshilfe
- !17** Rad-/Gehweg an der K 27 (Oeynhausener Straße) von Schnathorst bis Bröderhausen

**Zukunftsplanung für  
die Gemeinde Hüllhorst..**

**Bisher erschienen:**

**Teil I:**

**Die Bevölkerungsentwicklung**

Grundlage für politische Entscheidungen  
(„ORTSGESPRÄCH“ 1/95)

**Teil II:**

**Der Wohnungsbedarf**

10 Jahre lang:  
Jährlich 70 neue Wohnungen  
(„ORTSGESPRÄCH“ 2/95)

**Teil III:**

**Unsere Dörfer erhalten !**

Leitlinien und Entwicklungsziele für die Dorferneuerung  
(„ORTSGESPRÄCH“ 1/96)

**Teil IV:**

**Bauen in Hüllhorst.**

Grundstücke sind das Rückgrat der Entwicklung  
(„ORTSGESPRÄCH“ 2/96)

**Teil V:**

**Arbeitsplätze schaffen !**

Ausreichend Gewerbegebiete und guter Branchenmix  
(„ORTSGESPRÄCH“ 1/97)

**Teil VI:**

**Einkaufen in guter Atmosphäre !**

Einzelhandel und Dienstleistungen stärken die Entwicklung  
(„ORTSGESPRÄCH“ 1/98)

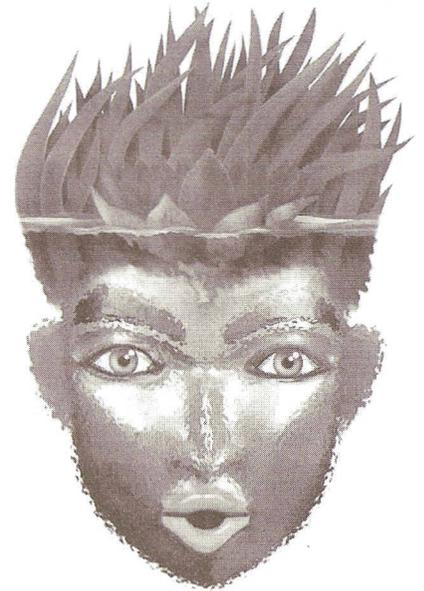
Die Numerierung bedeutet keine Rangfolge; sie ist in etwa von West nach Ost orientiert.

## 3. „ORTSGESPRÄCH“ – Informationsfahrt

# „Das magische Wasser“

**Große** Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Vom 15. April bis zum 3. Oktober 2000 findet die Landesgartenschau „Aqua Magica“ 2000 in Löhne/Bad Oeynhausen statt. Hier entsteht eine Welt der Geheimnisse, der Verzauberung und des Staunens. In einem magischen Land jenseits von Zeit und Raum wird man mit allen Sinnen, Gefühlen und Empfindungen neue Erfahrungen machen.

Doch bevor die „Allee des Weltklimas“, der „Wasserkrater“, die „Themenärten“ sowie die Ausstellungen fertig gestellt sind und die ersten Kulturveranstaltungen stattfinden können, ist hier eine Großbaustelle.



Landesgartenschau 2000  
**AQUA MAGICA**  
Bad Oeynhausen & Löhne

Mit dem „ORTSGESPRÄCH“



UNTERWEGS

Diese Großbaustelle ist das Ziel der 3. Informationsfahrt, die von der Redaktion „ORTSGESPRÄCH“ veranstaltet wird. Fachkundige Informationen aus erster Hand rund um die Landesgartenschau „Aqua Magica“, der Besuch der Live-Übertragung von Radio Westfalica aus dem „Aqua-Magica-Café“ und eine Führung über die Baustelle zum „Park der Magischen Wasser“ gehören zum Programm des Sonntagnachmittags.

**Treff:**

**Sonntag, 19. September 1999**

**14.00 Uhr am Hüllhorster Rathaus. Anmeldungen: 05744/3333.**

## Besserer Nahverkehr für Büttendorf und Oberbauerschaft

### Anruf genügt: Per Taxibus geht's nach Hüllhorst

**D**er neue Fahrplan der BVO bringt eine Verbesserung für Büttendorf und Oberbauerschaft. Eine Anruf-Liniensfahrt fährt fünfmal am Tag von montags bis freitags nach Hüllhorst oder Oberbauerschaft und wieder zurück. Diese Fahrt mit dem Sammeltaxi muß eine Stunde vor Abfahrt angemeldet werden.

Die Linie wurde vom Beigeordneten der Gemeinde, Wilhelm Henke, vielen AWO- und Reichsbundmitgliedern im Dorfgemeinschaftsraum Büttendorf erläutert. Gerade Senioren sind auf den öf-

fentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angewiesen.

Die Fahrzeuge – Taxis oder Kleinbusse je nach Bedarf – werden nur eingesetzt, wenn sich Anrufer für Fahrten anmelden. Unterbleibt die Meldung, fährt auch kein Fahrzeug die einzelnen Haltestellen ab.

Diese Haltestellen reichen von Hüllhorst-Mitte über Büttendorf bis zur Oberbauerschafter Haltestelle Horstmeier und ermöglichen den Bewohnern des westlichen Teils der Gemeinde, in den Hauptort zu kommen.

Und das für den angesichts des Taxi-Komforts günstigen Preis von 2,70 DM.

Wer regelmäßig fährt, kann das ebenfalls melden und sich darauf verlassen, daß er an seiner Haltestelle abgeholt wird. Die Fahrzeiten sind so abgestimmt, daß auch der Bus nach Lübbecke oder Bad Oeynhausen in Hüllhorst noch erreicht werden kann.

Ein Kinderwagen paßt ebenfalls in die Fahrzeuge. Die Haltestellen, das Anmeldeverfahren und die Fahrzeiten sind beim „ORTSGESPRÄCH“ erhältlich.

**Eindrücke zum Kommunalwahlkampf 1999:**

# Das macht doch nichts, das merkt doch keiner ?

**W**er entscheidet eigentlich über das Sparpaket der Bundesregierung ? Ist doch klar: Der Bundestag und der Bundsrat oder ?

Wenn man sich den Kommunalwahlkampf der CDU ansieht, könnte man jedoch den Eindruck gewinnen, als ob hierüber im Hüllhorster Rathaus oder im Mindener Kreistag entschieden würde.

Klar, daß hier nicht die Frage im Raum steht, wer denn in den letzten 16 Jahren die verdreifachung der Pro-Kopf-Verschuldung des Bundes auf immerhin 18.300 DM zu verantworten hat.

Die Hauptsache ist doch, daß sich die CDU eine angeblich schlechte Grundstimmung zu Nutze machen will, um Stimmen einzufangen.

Wie sonst könnte man sich erklären, daß man mit einer „Anti-Schröder“-Kampagne eine Kommunalwahl gewinnen will.

Glaubt die CDU denn wirklich, daß die Wählerinnen und Wähler nicht unterscheiden können, um was es bei dieser Kommunalwahl geht ?

**„An ihren Taten sollt ihr sie erkennen...“**

Die Parteien sollten sich an dem messen lassen, was sie in der Vergangenheit für die Gemeinde und für die Entwicklung des Mühlenkreises getan und welche Zukunftspläne sie haben.

Die SPD in Hüllhorst scheut dabei keinen Vergleich unter den örtlichen Parteien.

Also: Die Kirche im Dorf lassen und sich dem kritischen Dialog mit den Wählerinnen und Wählern „vor Ort“ stellen.

Die nächste Bundestagswahl ist im Jahre 2002. Erst dann werden die Wählerinnen und Wähler Ihre Entscheidung für die Bundesebene treffen.

## In eigener Sache:

### 20 Jahre Service und aktive Bürgerinformation

**D**as „ORTSGESPRÄCH“ hat im nächsten Jahr 20. Geburtstag: Am 4. April 1980 erschienen die ersten Ausgaben für Tengern, Bröderhausen, Huchzen und Holsen. Im Dezember 1980 gab es dann die ersten Ausgaben für Hüllhorst und Ahlsen-Reineberg, im Mai '82 für Schnathorst und ab Dezember '83 waren Büttendorf und Oberbauerschaft dabei.

Mit einer Gesamtauflage von nun 5.000 Exemplaren werden alle Hüllhorster Haushalte regelmäßig mit Service, Hintergrundinformationen und Positionen aus der Kommunalpolitik versorgt.

Im nächsten Jahr soll gemeinsam mit den Leserinnen und Lesern aus der Gemeinde Hüllhorst gefeiert werden.

Die Redaktion sucht für ihre Jubiläumsausgabe Bürgerinnen und Bürger, die das „ORTSGESPRÄCH“ in den letzten Jahren gesammelt und sich damit ein eigenes Archiv über die kommunale Ortsgeschichte angelegt haben.

Wem noch Restexemplare älterer Ausgaben fehlen, kann sich ebenfalls bei der Redaktion melden.

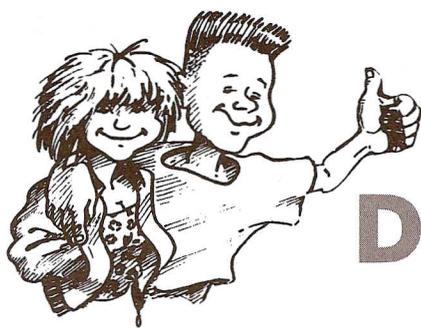
**Tel.: 05744/3333**

## Das Arbeitsprogramm 1999-2004



**U**nter dem Titel: „entwickeln, fördern, erhalten – Für die Zukunft unserer Gemeinde“ hat die SPD in Hüllhorst ihr Arbeitsprogramm 1999 - 2004 verabschiedet.

Die Eckpunkte dieses Programms sind in dieser „ORTSGESPRÄCH“-Ausgabe veröffentlicht (s. S. 4-6). Die Langfassung dieses Programms liegt allen SPD-Mitgliedern in Hüllhorst vor und kann bei Bedarf angefordert werden (05744/3333).

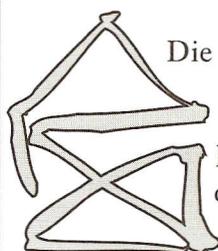


# JUGEND- DIE SEITE

## Geld vom Land für Jugendräume nutzen !

Das Land Nordrhein-Westfalen stellt noch für 1999 zusätzliches Geld für Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung.

Wie der SPD-Landtagsabgeordnete Friedrich Schepsmeier mitteilt, erhält die Gemeinde Hüllhorst hiervon 63.703,12 DM.



Die SPD-Fraktion im Hüllhorster Gemeinderat hat beantragt, dieses Geld für den Ausbau von Jugendräumen in dem ehemaligen Postgebäude in der Hüllhorster Ortsmitte zu nutzen. Außerdem hat die SPD-Fraktion 500,- DM aus ihrer Kasse gestiftet.

Nach Meinung der SPD eignen sich diese Räume besser als die von der CDU vorgeschlagenen Räume im Keller der alten Hüllhorster Turnhalle. Das Beste wäre, so die SPD, wenn die Jugendlichen selbst an dieser Entscheidung stärker beteiligt würden.

## Die Kulturaktion in Hüllhorst.

### FARBE TON STEIN

Am Schluß waren sich alle einig: Das konnte nicht die letzte Aktion dieser Art gewesen sein. Graffiti unter fachkundiger Anleitung lernen und mit Spaß Ton gestalten:

Das konnte man erleben bei der ersten Jugend-Kultur-Aktion in der Gemeinde Hüllhorst. Sie wurde von der SPD Mitte August an der Gesamtschule durchgeführt.

Das Ganze verbunden mit guter Musik, Getränken und natürlich den unvermeidbaren Bratwürsten.

Natürlich kamen auch gleich die ersten Ideen, wie man die künftigen Jugendräume auf diese Weise verzieren könnte - aber das sollen die Nutzer dann selbst entscheiden. Spaß würde es jedenfalls machen !



### Am 12. September wird es spannend:

Die Wahlergebnisse aus dem Kreis Minden-Lübbecke im Internet:  
<http://www.altkreis-luebecke.de>

Die landesweite Endergebnisse im Internet:  
<http://www.wahlen.nrw.de> (Statistisches Landesamt)

Die Fete der SPD in Hüllhorst:  
**Am 12. September ab 18.00**  
**im Dorfgemeinschaftshaus Holsen:**

**Ergebnisse, Informationen,**  
**gemeinsam die Spannung erleben.**

# Am 12. September 1999 ist Kommunalwahl



## Sie haben 4 Stimmen:

- 1.** Ihre Stimme für den ersten hauptamtlichen  
Bürgermeister der Gemeinde Hüllhorst.  
*Unser Kandidat: Beigeordneter Wilhelm Henke*
- 2.** Ihre Stimme für den ersten hauptamtlichen  
Landrat des Kreises Minden-Lübbecke  
*Unser Kandidat: Landrat Heinrich Borcharding*
- 3.** Ihre Stimme  
für den Gemeinderat  
*Unser Kandidat für Ihren Wahlkreis (s. S. 6)*
- 4.** Ihre Stimme  
für die Gemeinde Hüllhorst im Kreistag  
*Unser Kandidat: Reinhard Wandtke*

### Briefwahl:

Wer am 12. September oder bei einer evtl. Stichwahl am 26. September nicht zur Wahl kommen kann, sollte von der Briefwahl Gebrauch machen.

Einfach Rückseite der Wahlbenachrichtigung ausfüllen und an die Gemeindeverwaltung schicken. Sollten Sie Fragen hierzu haben, wenden Sie sich an Ihre örtlichen Kandidaten bzw. an unser Wahltelefon\*).

### Fahrdienst:

Die SPD hat zur Wahl einen Fahrdienst eingerichtet. Bei Bedarf können Sie auch noch am Wahltag anrufen\*).

### Stichwahl:

Wenn im ersten Wahlgang am 12. September keine klaren Verhältnisse zustandekommen d.h. wenn der Kandidat für das Bürgermeister- bzw. Landratsamt nicht mehr als 50% der Stimmen hat, ist am 26. September eine Stichwahl.

## Gute Nachricht: 33 Mio. DM mehr Kaufkraft in Hüllhorst

Mit den Beschlüssen der neuen Bundesregierung haben die meisten Bürgerinnen und Bürger und besonders die Familien mehr Geld auf dem Konto.

Der Minden-Lübbecker Bundestagsabgeordnete Lothar Ibrügger hat die bereits beschlossenen Entlastungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie für Familien und Unternehmen in der Gemeinde Hüllhorst umgerechnet.

Hiernach ergibt sich für die Zeit von 1999 bis 2002 eine Entlastung von 33 Mio. DM, die der Kaufkraft der Hüllhorster Haushalte zugute kommt. Dies dient damit auch zu einem großen Teil dem örtlichen Handwerk und dem Einzelhandel.

### Maßnahmen 1999-2002 und Ihre Auswirkungen auf die Haushalte in der Gemeinde Hüllhorst:

Steuerreformen . . . . .	18 Mio.
Kindergelderhöhungen . . . . .	.5 Mio.
Rentenbeitrags- senkungen . . . . .	10 Mio.
<b>Gesamtentlastungen . . . . .</b>	<b>33 Mio.</b>

Abzuziehen sind hiervon die individuell verschiedenen Mehrbelastungen durch die Öko-Steuer, die der Finanzierung der Senkung von Beiträgen für die Rentenversicherung dienen.

**\*) Kontakt: 05744/3333**

# Rund um die Gemeinde Hüllhorst

## Rathaus länger geöffnet

Seit dem 1. August ist das Rathaus für die Bürgerinnen und Bürger wöchentlich 9 Stunden länger geöffnet. Wie Beigeordneter Wilhelm Henke mitteilt, wurde diese Serviceverbesserung in Einvernehmen mit den Beschäftigten und dem Personalrat eingeführt.

Es gelten nun folgende neue Zeiten:

Montags-Mittwochs: 7.30 Uhr – 12.30 Uhr 13.00 Uhr – 16.30 Uhr

Donnerstags: 7.30 Uhr – 12.30 Uhr 13.00 Uhr – 17.30 Uhr

Freitags: 7.30 Uhr – 12.30 Uhr

Sozialamt:

Montags-Freitags: 7.30 Uhr – 12.30 Uhr,  
(nachmittags nach Vereinbarung)

Donnerstags: 13.00 Uhr – 17.30 Uhr

## Verwaltung neu organisiert

Ferner wurden die Aufgaben innerhalb der Gemeindeverwaltung neu gegliedert. Nach Abschluß organisatorischer Veränderungen gibt es nur noch vier Abteilungen:

Haupt- / Personalamt                      Amtsleiter                      Wilhelm Henke  
Schulverwaltungs-,  
Kultur- und Sportamt                      Stellvertreter                      Peter Lücking,

Finanzabteilung                              Amtsleiter                              Rudolf Bartelheimer  
Wasser- /Abwasserwerk                      Stellvertreterin  
Verwaltung                              Kerstin Hamel-Picker  
Stellvertreter  
Technik                              Eckehard Bisping,

Bauamt    Amtsleiter                                      Hans Knefel  
Stellvertreter                                      Joachim Struckmeyer

Sozialamt    Amtsleiter                                      Horst Lammermann  
und Ordnungsamt                              Stellvertreter                                      Jörg Witte

## Hüllhorst ist Spitzenreiter bei Existenzgründern.

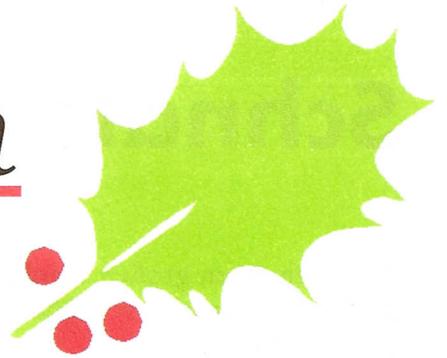
Ein freundliches Klima für Existenzgründer wurde nun der Gemeinde Hüllhorst bestätigt. Wie das Amt für Strukturförderung des Kreises mitteilt, lag die Bilanz zwischen Gewerbean- und -abmeldungen zwischen 1988 und 1998 bei +395 Betrieben.

Im Verhältnis zur Einwohnerzahl ist die Gemeinde Hüllhorst damit Spitzenreiter im Kreisgebiet:

Ort	Bilanz pro 1.000 Einw.
Bad Oeynhausen	.....+ 18,7
Espelkamp	.....+ 13,1
Hille	.....+ 17,0
<b>Hüllhorst</b>	<b>.....+ 29,7</b>
Lübbecke	.....+ 20,5
Minden	.....+ 11,2
Petershagen	.....+ 12,1
Porta Westfalica	.....+ 14,2
Pr. Oldendorf	.....+ 11,3
Rahden	.....+ 13,2
Stemwede	.....+ 12,8
<b>Kreisdurchschnitt:</b>	<b>.....+ 14,9</b>

Demzufolge sind auch die **Arbeitslosenzahlen** in der Gemeinde Hüllhorst **rückläufig** und lag Ende Juni 1999 erstmals seit Jahren unter 400. Gute Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung.

# Ilex-Geschichten



## Vom Baum der weisen Frauen zum Symbol einer modernen Gemeinde

**E**s war einmal vor langer Zeit... Eigentlich beginnen so Märchen, doch dieses hat sich so oder ähnlich zugetragen. Zur der Zeit der Druiden, der Barden und weisen Frauen wuchsen auf den Hügeln südlich des Wiehengebirges, zwischen Weser und Werre viele verschiedene Bäume und Sträucher.

Ganz besonders verbreitet war der „Huls“, heute auch „Ilex“ genannt.

Ein wunderschöner, groß und buschig gewachsener Strauch stand auf einem Hügel. Und hier trafen sich die Druiden und die weisen Frauen, um ihre heiligen Rituale zu feiern. Besonders für die „weisen Frauen“, heute würde man sie Hexen nennen, war der Huls ein heiliger Baum, er stand für Tod und Wiedergeburt.

Aus dem Holz wurden bevorzugt die Zauberstäbe geschnitzt, und die roten Beeren repräsentierten die Farbe des weiblichen Lebensblutes. Die Druiden bevorzugten dagegen die Mistelzweige mit den weißen Beeren als Symbol des männlichen Elementes.

### Symbol des neuen Lebens

Während der Wintersonnenwende wurden die Zweige beider Sträucher zusammengebunden und die Beeren vermischt. Dieses symbolisierte die Vereinigung der Geschlechter und den Ursprung neuen Lebens.

**Hüllhorst**  
Leben in guter Atmosphäre



*Tradition und Fortschritt: Das Ilex-Symbol und die Gemeinde Hüllhorst gehören zusammen.*

Dieser Brauch hat sich leicht abgewandelt bis heute erhalten, so beim traditionellen Kuß unter dem Mistelzweig in Amerika am Weihnachtsabend und in den skandinavischen Ländern als Julfest.

### Eine Kapelle am heiligen Hulsstrauch

Später wurde auch dieses Fleckchen Erde zwischen Weser und Werre von Missionaren christianisiert. An der Stelle des heiligen Hulsstrauches wurde eine kleine Kapelle errichtet, die ursprüngliche Bedeutung des Platzes geriet in Vergessenheit, doch der Name blieb.

### Der Name unserer Gemeinde

Das erste Mal schriftlich erwähnt wird er 1364 im Rechtsbuch der Stadt Herford: „Hulhorst“.

„Horst“ steht im Mittelhochdeutsch für Gesträuch und Hecken auf Hügeln.

Für die Kapelle entstand eine uns gut bekannte Kirche und der Ort wird mittlerweile „Hüllhorst“ geschrieben.

### Ilex am Palmsonntag als Kirchenschmuck

Die Ilexpflanze war aber noch lange Zeit sehr verbreitet in dieser Gegend. So war es Tradition zu Palmsonntag die Kirche mit auf Fäden gezogenen Ilexblättern zu schmücken. Erst nach einem neuen Kirchenanstrich wurde zum Schutz vor neuer Verschmutzung darauf verzichtet.

Zu dieser Zeit war der Bestand an Ilexpflanzen schon sehr stark zurückgegangen.

### Ein Sprung ins 20. Jahrhundert

Im August 1990 beantragte die SPD-Ratsfraktion, ein Konzept für die künftige Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde erarbeiten zu lassen. Im Mai 1991 legten zwei Agenturen ihre Entwürfe vor:

1. Slogan: Hüllhorst - Leben in guter Atmosphäre
2. Symbol: Das Ilex-Blatt.

Ergebnis (beschlossen im April 1993): Beides zusammen ist die Grundlage für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde Hüllhorst.

### Kostenlose Pflanzen

Die SPD Hüllhorst stellt kostenlos Ilex-Pflanzen zur Verfügung. Wer einen Strauch in seinem Garten, Kindergarten, Schulgarten usw. pflanzen möchte, melde sich bitte bei: 05744/3333.

*Pflanzzeit: August/September, bevorzugt Schatten und feuchten Boden.*

# Schnathorst wird größer.

**D**urch einen großen Planbereich im Süd-Westen des Dorfgebietes wird Schnathorst größer! Die SPD will eine Bebauungsplanung, die zu Schnathorst passt.

Von den Eigentümern wird eine große Baufläche am südwestlichen Ortsrand von Schnathorst angeboten, die der Bebauung zugeführt werden soll. Nachdem der Investor eine Planung vorgelegt hat, müssen sich die politischen Gremien mit dem Vorhaben beschäftigen.

## Dorfverträgliche Planung

Grundsätzlich steht die SPD Schnathorst einer Erweiterung der Bauflächen in unserem Dorf offen gegenüber, es soll aber eine angepaßte Bebauung stattfinden und eine dorfverträgliche Planung aufgestellt werden.

**D**ie im Dorf wohnenden und die neuen Bürgerinnen und Bürger sollen sich auch weiterhin in Schnathorst wohlfühlen und das Dorf soll lebenswert bleiben.

**P**lanungsziel muß sein, die Lebensqualität zu erhalten und den neuen Mitbürgern eine Heimat auf Dauer zu geben.

**D**ie SPD will für die bereits bestehende Bebauung eine an die Dorfstruktur angepaßte Planung und eine zum Dorfgebiet passende Gestaltung erzielen.

**D**ie vorhandene Bebauung der angrenzenden Grundstücke soll weitmöglichst von der neuen Bebauung unbeeinträchtigt bleiben.

**W**enn aber eine Beeinträchtigung stattfindet, so soll diese auf ein Mindestmaß beschränkt werden.

## Konkrete Forderungen für ein schonende Bebauung:

Deshalb werden wir bei dem Entscheidungsprozeß auf folgende Punkte achten und diese auch als Festsetzungen im Bebauungsplan fordern:

- Das gesamte Baugebiet soll in zwei zeitlich versetzten Bauabschnitten ausgeführt werden, um die Infrastruktur des Ortes nicht zu überlasten.
- Die Art der Bebauung ist der Nachbarbebauung anzupassen, besonders in den Randbereichen zu den vorhandenen Nachbarn.
- Die Gestaltung der Einzelhäuser oder der im Innern befindlichen Hausgruppen hat sich in die vorhandenen Bebauung einzufügen.
- Die im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Siekbereiche sind vor einer Bebauung freizuhalten und die Infrastrukturmaßnahmen (z.B. Kinderspielplätze) sind in ausreichender Größe zu gewährleisten und sie müssen durch Wege erreichbar sein..

- Die Anzahl der Wohnungen eines Hauses müssen festgelegt werden, um eine angemessene Gebäudegröße nicht zu überschreiten.

- Die Firsthöhen der neuen Häuser müssen denen der Nachbarbebauung entsprechen.

- Bei starken Regenfällen muß das Regenwasser zurückgehalten werden, um die vorhandenen Bachläufe nicht zu beeinträchtigen. Eine entsprechende Planung muß vom Investor nachgewiesen werden.

- Die Zuwegung zum Baugebiet soll einzig über die Schnathorster Straße erfolgen und über den Henhop und nicht durch vorh. Baugebiete geführt werden.

Wenn all diese Forderungen erfüllt werden, so steht der Bebauung nichts mehr im Wege.

Diese Forderungen führen auch zu einer Belebung des Dorfes, aber verhindern eine Verstädterung oder eine Überfremdung.

## Vorschläge erwünscht !

Die SPD Schnathorst nimmt alle Anregungen und Bedenken der Nachbarn ernst und wird diese als Forderungen bei der Planung des Bebauungsplanes einbringen.

Die bereits durchgeführten Informationsveranstaltungen in der sich alle Bürgerinnen und Bürger informieren konnten, trägt zur bürgernahen Planung bei.